

UV 1: Lyrik untersuchen (z.B. Politische Lyrik)		
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Sprache	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern, (S-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte gestaltend vortragen (S-P) selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P) eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P) 	<p>Vgl. Kapitel 8 / DB: Cornelsen</p> <p>Klassenarbeit Typ 4a - Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Medienkompetenzrahmen:</p>
Texte	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R) lyrische Texte im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. (T-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen (T-P) eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen, (T-P) 	<p>2.1. Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.2. Informationsauswertung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern</p> <p>2.3. Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>
Kommunikation	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> / <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (K-P) für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (K-P) 	<p>Zeitbedarf: ca. 18 Stunden</p>

Medien	Rezeption <ul style="list-style-type: none">• Videoclips im Zusammenhang zum lyrischen Text untersuchen (M-R)• Historische Hintergrundinformationen aus digitalen und nicht-digitalen Medien entnehmen und in die Analyse lyrischer Texte miteinbeziehen. (M-R) Produktion <ul style="list-style-type: none">• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)	
---------------	--	--

UV 2: „Jugend debattiert“ – debattieren und erörtern		
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Sprache	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> argumentative Wirkungsabsichten von Sprache identifizieren (S-R) Produktion <ul style="list-style-type: none"> Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, (S-P) 	Vgl. Kapitel 3 / DB: Cornelsen Klassenarbeit Typ 3 - Argumentierendes Schreiben begründet Stellung nehmen /eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
Texte	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen und diese aspektgeleitet analysieren und zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R) Produktion <ul style="list-style-type: none"> Relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen (T-P) eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) adressaten- und situationsangemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) (T-P) selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (T-P) 	oder: Ersatzform: Debatte als mündliche Prüfung Medienkompetenzrahmen:
Kommunikation	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> komplexe argumentative Diskussionsbeiträge inhaltlich und ihrer Wirkungsabsicht erfassen (K-R) Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R) Produktion <ul style="list-style-type: none"> In Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern (K-P) dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P) für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (K-P) 	2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2. Informationsauswertung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern 2.3. Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten
Medien	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (M-R) Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (M-R) 	4.3 Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden 5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und

	<ul style="list-style-type: none"> • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (M-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P) • in digitaler Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, (M-P) 	<p>reflektieren</p> <p>5.2 Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 18 Stunden</p>
--	---	---

UV 3: Ein klassisches oder modernes Drama untersuchen (z.B. „Die Physiker“ / „Kabale und Liebe“)		
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Sprache	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. alte Sprache verstehen lernen, komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern, (S-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, (K-P) 	<p>Vgl. Kapitel 9 / DB: Cornelsen</p> <p>Klassenarbeit Typ 4a/4b - Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen literarischen Text analysieren und interpretieren - durch Fragen geleitet aus Texten Informationen ermitteln, Aussagen deuten und bewerten
Texte	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R) • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R) • komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und selbstständig erläutern, (T-R) • Zusammenhänge zwischen Text und Epoche herstellen lernen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, eigene Schreibziele benennen (T-P) • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) 	<p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> <p>5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p>
Kommunikation	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (K-P) • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (K-P) 	<p>Zeitbedarf: ca. 18 Stunden</p>

Medien	Rezeption <ul style="list-style-type: none">• Informationen aus digitalen und nicht-digitalen Medien entnehmen, ein Wörterbuch / Lexikon nutzen lernen (M-R) Produktion <ul style="list-style-type: none">• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)	
---------------	--	--

UV 4: Zentrale Prüfung 10		
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Sprache	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in Ihrer Wirkung beurteilen (S-R) • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) (S-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen(S-P) • selbstständig eigene und fremde Texte kriteriengeleitet überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (S-P) • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- und Buchstabenebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten (S-P) • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) (S-P) 	<p>Vgl. Finale Prüfungstraining Westermann oder Zentrale Prüfung STARK Verlag</p> <p>Klassenarbeit Typ 4a - einen literarischen Text analysieren</p> <p><u>und</u></p> <p>Typ 2 - einen informierenden Text schreiben oder Typ 4b - analysierendes Schreiben (hier nachzulesen)</p> <p>Medienkompetenzrahmen:</p>
Texte	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch, gesellschaftlicher Kontext, biographischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln (T-R) • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern (T-R) • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern (T-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (T-P) • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen (T-P) • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (T-P) 	<p>2.2 Informationsauswertung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p>2.3 Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <p>4.3 Quelldokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> <p>5.2 Meinungsbildung: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf Meinungsbildung beurteilen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 18 Stunden</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen (T-P) 	
Kommunikation	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Bild-Text-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren (K-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren (K-P) 	
Medien	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen (M-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (M-P) 	

UV 5: Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik (keine Klassenarbeit)		
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Sprache	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten (z.B. Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt) und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen; geschriebene und gesprochene Sprache, fremdsprachliche Einflüsse erkennen und bewerten • Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern) • Beispiele für historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels kennen und erläutern (z.B. Bedeutung- und Funktionswandel von Wörtern, Netzsprache) • Semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) • Sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen beurteilen („Political Correctness“) • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • Eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) 	<p>Vgl. Kapitel 12 / DB: Cornelsen</p> <p>Klassenarbeit /</p> <p>Medienkompetenzrahmen: 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen</p> <p>5. 1: Medien verantwortlich, selbstbestimmt und selbstreguliert nutzen können</p> <p>Zeitbedarf: ca. 8 Stunden</p>
Texte	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskontinuierliche und kontinuierliche (Sach-)Texte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen 	
Kommunikation	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und u.a. unter Berücksichtigung von öffentlichen und privaten Kommunikationsmitteln reflektieren • Beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – und privaten und öffentlichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen 	
Medien	Rezeption	

	<ul style="list-style-type: none">• Sachtexte in digitaler Form im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten• Netzsprache als aktuelles Beispiel des Sprachwandels kennen und bewerten <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none">• In der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen	
--	---	--